

Kostenlos im Weltraum

Noch über ein Jahr bis zum Release von Star Citizen, wer soll das aushalten? Ist ja nicht so, als gäbe es haufenweise andere Weltraumspiele, um sich derweil die Zeit zu vertreiben. Oder doch? Wir zeigen die besten kostenlosen Raumsimulatoren, mit denen Sie die Wartezeit auf das Roberts-Werk überbrücken können. Von Maurice Weber

Diaspora Shattered Armistice



In spektakulären Feuergefechten kriegen wir es mit der zylonischen Flotte zu tun.

Quicklink: 8198 Die alleine lauffähige **Freospace 2-Mod Diaspora: Shattered Armistice** versetzt uns in das Universum von **Battle-**

star Galactica. Die von den Menschen geschaffenen Zylonen haben sich gegen ihre Herren gewandt und sie in einem überraschenden Nuklearschlag nahezu ausgelöscht. Nur eine Handvoll Raumschiffe konnte sich ins All retten. Wir steigen ins Cockpit bekannter Jäger wie der MKIII Viper oder der Raptor und kämpfen ums Überleben der Menschheit. Dabei folgen wir allerdings nicht der Original-Galactica, sondern den Abenteuern des neu erfundenen Kampfsterns Theseus. Aber wenn das All um uns herum in tausend Explosionen brennt, wenn wir zwischen Kampfsternen und Basisschiffen Zylonenflieger aufs Korn nehmen, und wenn wir im letzten Moment

eine auf unser Mutterschiff gerichtete Atomrakete abfangen, schlägt das Herz jedes Serienfans höher. Der eigens komponierte Soundtrack und die (englische) Sprachausgabe tragen ihr Übriges zur sprühenden Atmosphäre bei. Schade nur, dass der Spaß nach sechs Einsätzen schon wieder vorbei ist. Die Entwickler arbeiten zwar schon an einer zweiten Kampagne, aber ein Veröffentlichungsdatum ist noch nicht bekannt. Wer nicht warten kann, darf sich mit dem beigelegten Missionseditor seine eigenen Raumschlachten basteln oder sich Schöpfungen aus der Community herunterladen. Außerdem gibt es einen Multiplayer-Modus, in dem wir mit und gegen andere Spieler antreten können.

Geeignet für: Jeden, der »Starbuck« nicht für eine Kaffeehaus-Kette hält

Freospace 2 Source Code Project

Quicklink: 8199 **Freospace 2** gilt bis heute wegen seiner atmosphärischen Schlachten mit massiven Kampfkreuzern zu den Highlights des Genres, der kommerzielle Erfolg blieb aber aus. Als der Entwickler Volition anno 2002 den Quellcode zur Bearbeitung freigab, öffnete das einer Flut an Fanprojekten Tür und Tor. Auf der Website des **Freospace 2 Source Code Project** können sich Besitzer des Originalspiels (gibt's für 10 Dollar auf GOG.com) haufenweise neue Inhalte und Kampagnen in teils beeindruckend aufgemotzter Grafik herunterladen. **Diaspora**, **The Babylon Project** und **Wing Commander Saga** basieren allesamt auf dieser offenen Engine, erfordern aber keine Installation von **Freospace 2** zum Spielen.



The Babylon Project

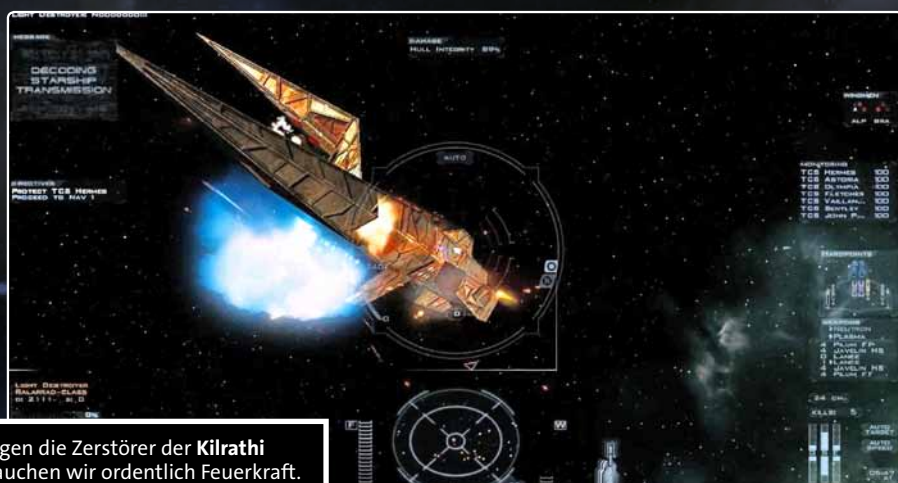


Unter Alien-Beschuss verglüht der Kreuzer in einem Feuerball.

Quicklink: 8200 Und noch eine Serien-Umsetzung: Über zehn Jahre Arbeit eines mehr als dreißigköpfigen Teams stecken in **The Babylon Project**, und das Ergebnis kann sich sehen lassen. In einer kurzen Demo kämpfen wir in der schicksalhaften »Battle of the Line« und verteidigen die Erde als menschlicher Pilot gegen eine hoffnungslos überlegene Streitmacht der Minbari-Föderation. Obendrein gibt es eine längere Kampagne, die zu Beginn der ersten Staffel an-

gesiedelt ist und uns in den Krieg gegen das Raider-Piratenpack schickt. Über 120 Schiffe der diversen Völker, Original-Seriensounds und vertonte Dialoge fangen das Flair der Vorlage gekonnt ein. Inzwischen wird das Projekt in öffentlicher Entwicklung durch die Zathras-Updates weitergeführt. Viele Nutzer haben zudem eigene Zusatzkampagnen zum freien Download bereitgestellt. **Geeignet für: Sheridan-Fans und Liebhaber von Weltraum-Bombast**

Wing Commander Saga



Gegen die Zerstörer der Kilrathi brauchen wir ordentlich Feuerkraft.

Quicklink: 8201 Der beste Zeitvertreib bis zur Landung von **Star Citizen** ist immer noch eine gepflegte Katzenjagd. **Wing Commander Saga** bringt den Krieg gegen die Kilrathi in moderner Optik zurück auf den Bildschirm. Gut, die Handlung der zwei Kampagnen könnte deutlich spannender inszeniert sein – statt der alten Filmschnipsel gibt's dröge Textfenster, die Einsatzbesprechungen sind sogar noch schnarchnasiger als damals. Der Nervenkitzel findet im All statt, also dort, wo er hingehört: In Massenschlachten zwischen zwei Flotten samt dicker Schlachtkreuzer ist beim verzweiferten Warten auf unsere Torpedo-Zielaufschal-

tung schnell vergessen, dass wir im Grunde immer nur von einem Navigationspunkt zum nächsten fliegen. Die actiongeladenen Gefechte lassen sich sowohl per Maus und Tastatur als auch mit dem Joystick gut steuern, auf den höchsten Schwierigkeitsgraden wird's aber spürbar simulationslastiger, und Energieverwaltung sowie komplexe Wingman-Befehle fordern selbst gestandene Fliegerasse. Noch dazu sehen die Raumschlachten fantastisch aus, besonders die bombastischen Explosionen lassen jeden Abschuss zum Erlebnis werden. **Geeignet für: Blair-Nostalgiker und kampferprobte Katzenjäger**

Die besten Freelancer-Mods



Das grandiose **Freelancer** war eine der letzten großen Weltraumsimulationen vor der langen Genre-Funkstille. Engagierte Modder versorgen das Spiel bis heute mit neuen Erweiterungen. Wir stellen die drei interessantesten vor.



Crossfire

Quicklink 8202 Crossfire versteht sich als inoffizieller zweiter Teil der Serie. Die Geschichte von Edison Trent wird in neun Kapiteln weitergeführt, ein zehntes mit den abschließenden 20 Missionen steht noch aus. Aber auch abseits der Kampagne wollen haufenweise neue Planeten bereit und neue Schiffe geflogen werden. Das alles erstrahlt in umfassend aufgebogener Grafik. **Geeignet für: Story-Fans**



Discovery

Quicklink 8203 Discovery bietet ebenfalls ein weitläufigeres All mit besonderem Augenmerk auf dem Multiplayer-Modus: Dazu können wir entweder unseren eigenen Server erstellen oder uns auf den offiziellen Modservern einloggen. Rollenspiel im Chat und neue Möglichkeiten wie von Spielern kontrollierte Raumstationen erwecken den Weltraum zum Leben. **Geeignet für: Universums-Erkunder**



Freeworlds: Tides of War

Quicklink 8204 Endlich wieder X-Wing fliegen! **Freeworlds: Tides of War** eröffnet Freelancer-Spielern die Welt von Star Wars. Viele Jahre nach Episode 6 kämpft die neue Republik noch immer gegen die Überbleibsel des Imperiums, und wir sind mitdrin. Bislang gibt es nur eine Demo-Version, aber bereits die beeindruckt mit enorm detailverliebten Raumschiffen. **Geeignet für: X-Wing- und Tie-Fighter-Veteranen**

Free2Play-Spiele

Star Conflict

Quicklink: 8205 *Star Conflict* funktioniert wie *World of Tanks*, nur eben im (grafisch sehr hübsch umgesetzten) Weltraum. Derzeit läuft die offene Beta des Free2Play-Titels, in der sich zwei Teams von maximal sechzehn Spielern gegenüberstehen und entweder zu Team-Deathmatch oder Conquest-Kämpfen antreten. In Letzteren müssen drei Sonden erobert und gehalten werden. Außerdem geht's im Koop-Modus gegen Wellen von KI-gesteuerten Raumschiffen. Das eigene Schiff kann dabei mit neuen Waffen und Modulen für besondere Fähigkeiten ausgerüstet werden, die nicht nur dem Spieler selbst, sondern oft auch seinen Kameraden helfen. Jedes Schiff hat zudem eine Spezialfähigkeit, beispielsweise eine Tarnvorrichtung. Die meisten Erweiterungen kann man kostenlos freispielen, die beste Ausrüstung gibt es aber nur gegen echtes Geld. Trotzdem hin-



terlässt *Star Conflict* bislang einen recht fairen Eindruck, letztendlich sind es fast immer die Fähigkeiten des Spielers, die über Sieg und Niederlage entscheiden.

Geeignet für: *World-of-Tanks*-Fans im Weltraum

Star Trek Online

Quicklink: 8206 Neueinsteiger bekommen in *Star Trek Online* jede Menge Missionen und Schiffe geboten, für die sie dank des fairen Free2Play-Modells keinen Cent bezahlen müssen. Und stetig kommt mehr dazu, erst kürzlich etwa ein neuer romulanischer Sektor mit frischen Missionen und einem neuen Rufsystem. Nur das Endgame bleibt für Langzeitspieler zu eintönig. Achillesferse des Spiels sind noch immer die lahmen Bodeneinsätze – die Raumschlachten dagegen machen eine Menge Spaß und erfordern besonders auf dem höchsten Schwierigkeitsgrad sogar Köpfchen.

Geeignet für: Trekkies mit schmalen Geldbeutel



Battlestar Galactica Online

Quicklink: 8207 *Battlestar Galactica Online* findet komplett im Browser statt und sieht dafür erstaunlich hübsch aus. Weil es aber gerade zu Beginn wenig mehr zu tun gibt, als Asteroiden für Geld zu zerbröseln und weil Levelaufstiege quälend langsam erfolgen, hat das Spiel allerdings ein Motivationsproblem. Spaß kommt vor allem in den PvP-Schlachten auf, aber um für die gerüstet zu sein, müssen wir uns durch entschieden zu viele Fleißaufgaben schlagen. Serienatmosphäre suchen wir ebenfalls vergeblich. Kampfsterne-Fans können dennoch mal reinschnuppern. Kostet ja nichts.

Geeignet für: Geduldige PvP-Piloten



Allegiance

Quicklink: 8208 Ohne Zielcomputer in vollem Anflug ein Ziel von der Größe einer Womp-Ratte zu treffen – das ist in den Multiplayer-Partien von *Allegiance* nur die halbe Miete. Denn im cleveren Genre-Mix kommt es auch auf strategische Planung an: Eine Runde dauert 30 bis 60 Minuten und hetzt zwei Teams aufeinander, die um die Kontrolle von Weltraum-Sektoren wetteifern. Das Ziel ist letztendlich die Zerstörung der Feindbasis. Jede Seite hat einen Kommandanten, der den Abbau von Ressourcen, die Errichtung neuer Stützpunkte und die Erforschung von Technologien verwaltet. Aber im Gegensatz zu normalen Strategiespielen wird jede Kampfeinheit di-

rekt von einem Mitspieler gesteuert. Auf einer herausgezoomten Übersichtskarte können wir per Rechtsklick unseren Autopiloten auf das gewählte Ziel einstellen und Aktionen wie den Abwurf von Aufklärungsdrohnen durchführen. Kommt es zum Kampf, etwa wenn wir ein vom Kommandanten geordnetes Bauschiff schützen müssen, wechseln wir in die Cockpit-Ansicht und liefern uns klassische Dogfights. Vom Scout bis zum Schlachtkreuzer steht eine Vielzahl von Schiffstypen zur Verfügung, obendrein schickt auch noch jede der acht Kriegsparteien eigene Versionen davon in die Schlacht – für Vielfalt und Tiefgang ist also gesorgt. Sein hohes Alter von über 10 Jah-



Ein Schwarm **Abfangjäger** behackt die Schlachtschiffe der eisernen Koalition.

ren merkt man dem Spiel allerdings an: Es läuft zwar rund, sieht aber nicht mehr sonderlich gut aus.

Geeignet für: Fans von PvP-Großschlachten

Vega Strike

Quicklink: 8209 Ein riesiges Universum, ein kleines Schiff und unendlich Wege zu Ruhm und Reichtum. Klingt vertraut? Ist es auch, denn **Vega Strike** steht ganz in der Tradition von **Elite** und **Privateer**. Ob wir Handel treiben, Aufträge erledigen, Frachtschiffe aufbringen oder der Kampagne folgen, bleibt uns stets selbst überlassen. Ebenso, ob wir alleine oder mit anderen Spielern durchs All reisen, obwohl bei Serverbeitritt oder Erstellung gern mal Fehler auftreten. Durch unsere Aktionen machen wir uns Freunde und Feinde bei mehreren Fraktionen und Kriegsparteien, die um die Vorherrschaft ringen. Wenn wir gerade nicht durchs All rasen, klicken wir uns durch Raumstationen, um neue Raumschiffe und Waffen zu kaufen oder in der Bar auf ein Schwätzchen abzuheben. Die Grafik ist nicht gerade beeindruckend, geht aber für ein Hobby-Projekt in Ordnung und macht auch auf schwachen Computern keine Probleme. Außerdem dient die offene Engine als Grundlage für andere Projekte wie **Privateer Gemini Gold** und **Vegatrek**, aber diese setzen keine Installation von **Vega Strike** voraus.

Geeignet für: Elite-Veteranen



Privateer Gemini Gold



Quicklink: 8210 Wo **Vega Strike** sich schon stark an **Privateer** orientiert, geht **Privateer Gemini Gold** noch weiter und lässt den Klassiker so originalgetreu wie möglich aufleben. Nur, dass nun 3D-Raumschiffe durch den Gemini-Sektor kreuzen, fein säuberlich den alten Sprites nachempfunden. Auch die höher aufgelösten Cockpits und Hintergründe dürften Veteranen sofort wiedererkennen. Neben dem Originalspiel können wir auch die Missionen der Erweiterung **Righteous Fire** spielen, inklusive der englischen Original-Sprachausgabe. Vollständig ist das Remake aber nicht: Unter anderem fehlen noch einige Zwischensequenzen. Für die war auch noch eine HD-Frischzellenkur geplant, allerdings haben die Entwickler schon eine Weile nichts mehr von sich hören lassen. Eine Alternative ist das **Privateer Remake** und seine Mod **Parallel Universe**, die weniger genau am Vorbild bleiben und munter Elemente aus **Privateer** und **Wing Commander** mischen.

Geeignet für: Privateer-Veteranen

Vegatrek

Quicklink: 8212 Wer sich mit **Star Trek Online** nicht anfreunden kann, wird vielleicht bei **Vegatrek** fündig: Wenige Jahre nach den Ereignissen des Kinofilms **Star Trek: Nemesis** werden wir als frischgebackener Sternenflotten-Offizier mit unserem ersten Schiff ins All geschickt. 500 Systeme gibt es zu erkunden, berühmte Schauplätze wie Vulcan zu bereisen. Der Frieden im Universum ist bestenfalls brüchig, die neuen Machthaber der Romulaner etwa befinden sich im alten Krieg mit der Föderation. Auf unseren Reisen begegnen wir acht bekannten Fraktionen, mit denen wir handeln, kämpfen und Bündnisse schließen können. Auch hier haben wir die Wahl, ob wir einem Pfad von Missionen folgen wollen oder auf eigene Faust losfliegen. Dabei steuern wir 20 Schiffe aus dem **Star Trek**-Universum, komplett mit Kapitänsstuhl als Cockpit-Ansicht. Weil wir statt Laser-Sperrfeuer gezielte Phasersalven abgeben und die sich zwischen zwei Schüssen immer kurz aufladen müssen, spielt sich **Vegatrek** insgesamt gemächlicher als andere Weltraumsimulationen – aber das muss ja nichts Schlechtes sein.

Geeignet für: Picard-Doubles mit viel Zeit



Oolite

Quicklink: 8213 Um vor **Elite Dangerous** nochmal die Erinnerungen an das Original aufzufrischen, ist **Oolite** genau das Richtige. Denn das Fanprojekt baut das Spielprinzip des ursprünglichen **Elite** fast identisch nach. Genau wie damals bereisen wir ein gigantisches Universum, ohne an irgendein vorgegebenes Ziel gebunden zu sein – außer vielleicht, möglichst viel Geld als Händler zu scheffeln oder die Kampfpiloten-Wertung »Elite« zu erreichen. Modernen Schnickschnack wie Aufträge oder gar eine Kampagne, selbst eine optionale, gibt es im puristischen Remake nicht. Selbst die ordentliche 3D-Grafik bleibt trotz moderner Möglichkeiten dem Stil treu, Raumschiffe und Stationen in Gestalt einfacher geometrischer Formen wie Dreiecke oder Sechsecke darzustellen. Das perfekte Nostalgie-Paket also – aber **Oolite** bietet noch mehr als das: Nutzer können auf alle Aspekte des Spiels zugreifen, ihre eigenen Erweiterungen erstellen und sie für andere Spieler zum Download anbieten. Inzwischen gibt es eine vielfältige Auswahl, um das Spielerlebnis ganz nach unserem Geschmack zu gestalten. Zum Beispiel die Weltraum-Bars mit unendlich zufallsgenerierten Kopfgeld-Missionen oder die Flugschule mit Tutorial-Einsätzen im Startsystem – wenn's mit dem verflixten Andocken einfach nicht so recht klappen will. Und mit den richtigen Schiffsmodele sieht **Oolite** sogar richtig beeindruckend aus.

Geeignet für: Braben-Verehrer und Docking-Computer-Hasser



Oolite sieht dem Original-Elite frappierend ähnlich ...

... kann mit der richtigen Erweiterung aber auch noch mehr.

